

400 Hornissen in einem Kasten

Arbeiterwohlfahrt Bietigheim-Bissingen In einem Vortrag regte Naturschutzwart Helmut Mager, etwas für Insekten zu tun.

Bietigheim-Bissingen. Einmal im Monat gibt es bei der Arbeiterwohlfahrt Bietigheim-Bissingen in ihrem AWO-Stüble in Bissingen einen Vortrag. So sprach Naturschutzwart Helmut Mager zum Thema „Wie können wir unserer Vogelwelt und unseren Insekten helfen?“

Dem Naturschützer ging es nicht darum, einen wissenschaftlichen ornithologischen Vortrag zu halten. Vielmehr brachte er Gerätschaften seiner praktischen Arbeit draußen in der Natur mit und erläuterte, welche Funktion diese erfüllten. So stellte er der Zuhörerschaft beispielsweise einen großen Hornissenkasten vor, in dem im Sommer bis zu 400 Exemplare dieser nach dem Bundesnaturschutzgesetz geschützten Art brüten, vor. Den Besuchern erläuterte er, wie er eine Steinkauzröhre zusammenbaut, ebenso, wie eine Fledermaushöhle aufgebaut ist. Der Vaihinger berichtete von mannigfaltigen Problemen. Der Insektenschwund von 70 bis 80 Prozent mache der Vo-

gelwelt vor allem dahingehend zu schaffen, dass es für die Altvögel immer schwieriger werde, während der Brutsaison die Jungvögel mit ausreichend Nahrung zu versorgen. Ausgiebig erläuterte der Vogelkenner, welche Vögel in ihrem Bestand um wieviel abnehmen. Es gibt aber auch Zuwächse, etwa bei den Elstern. Ausgiebig wurde auch das Auftauchen der Nilgänse an Enz und Metter diskutiert, die anderen einheimischen Vogelarten erheblich zusetzen, so Mager.

Er stellte Möglichkeiten vor, wie jeder etwas für die Vogel- und Insektenwelt tun kann. Und Mager bat auch seine Zuhörerschaft in dieser Richtung aktiv zu werden. Der Referent traf auf ein Publikum, das sich an der Materie sehr interessiert zeigte und ihn mit Fragen geradezu bombardierte. Der nächste Vortrag steht auch schon fest: Professor Dr. Peter Dietz von der Universität Dortmund wird am 23. März um 15 Uhr über Digitalisierung sprechen.

bz

